

Grußwort von Hans-Georg Spangenberg,

Vertreter des Bistums Hildesheim

Sehr geehrter Herr Prior, liebe Patres, sehr geehrte Dozenten der Fakultät von Apulien,

liebe Freunde der Stadt Bari, lieber Herr Prälat Dr. Klaus Wyrwoll,

im Auftrag des Bischofs Norbert Trelle, der zugleich stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz ist, und der Weihbischöfe des Bistums Hildesheim darf ich zu Ihnen sprechen. Ich grüße sehr herzlich von ihnen. Es gibt eine lange Verbindung zwischen dem Bistum Hildesheim und der Basilika des hl. Nikolaus in Bari.

Am 22. Juni 1197 konsekrierte Konrad, der 25. Bischof von Hildesheim und Kanzler des Heiligen Römischen Reiches, feierlich die Basilika, die in Bari errichtet worden war über den Reliquien des hl. Bischofs Nikolaus. In der Chronik heißt es: „im Beisein von 28 Bischöfen und 7 Äbten und einer Vielzahl von Deutschen und aus anderen Völkern“.

Der 68. Bischof von Hildesheim, Dr. Josef Homeyer, feierte den 800. Jahrestag in Bari am Sonntag, den 22. Juni 1997, mit.

Der hl. Nikolaus ist der europäischste aller Heiligen. Auf dem Gebiet des Bistums Hildesheim gibt es allein 83 Nikolaus-Kirchen.

Der internationale Ökumene-Preis „Silberne Rose des hl. Nikolaus“ stellt eine Verbindung zum 1000jährigen Rosenstock in Hildesheim her.

Prälat Dr. Nikolaus Wyrwoll ist Priester der Diözese Hildesheim. Wir sind stolz und dankbar, dass ihm dieser Preis zugesprochen wird. Im Namen unseres Bischofs Norbert Trelle und unserer Weihbischöfe darf ich herzlich gratulieren und einen persönlichen Brief von Bischof Norbert überreichen.